

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim

März – April – Mai 2026



„Siehe, ich mache
alles neu.“

Thema

*Bekenntnis zur
Demokratie*

Seite 4–6

Neue Serie

„Was macht eigentlich ...?“

Seite 7

Kirchenmusik

Kulturpreis verliehen

Seite 13



So 10. Mai 19 Uhr

J.S. BACH HIMMEL- FAHRTS ORATORIUM

A. VIVALDI GLORIA

Beate Kiechle • Sopran
Rebekka Bigelmayr • Alt
Thilo Himstedt • Tenor
Christoph Garbe • Bass

Chor der Apostelkirche
mit Orchester

Gundula Kretschmar •
Leitung

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim **E-Mail:** apostelkirche.weilheim@elkb.de
Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Bianca Heigl, Ralf Scharnitzky,
Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 3.800 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2026
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai 2026.



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/10280-1708-1001



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: „Siehe, ich mache alles neu!“	4-6
Aus der Gemeinde	7-8
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene – Aus der Gemeinde	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde	14
Adressen und Kontakte	15
Kirchenliederdichter: Paul Gerhardt	16

Terminübersicht

Mi, 4.3.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Fr, 6.3.	18 Uhr	Weltgebetstag
Di, 17.3.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Do, 19.3.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
Fr, 20.3.	17 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg
Sa, 21.3.	19 Uhr	Abendmusik "Durch Nacht zum Licht"
So, 22.3.	10 Uhr	Predigt-Gottesdienst mit Gemeindeversammlung
Do, 26.3.	18 Uhr	Offener Kreis
Sa, 4.4. 19 Uhr - So, 5.4. 5.30 Uhr		Osternacht der Jugend
Fr, 10.4.	19.30 Uhr	Vortrag Wendepunkt Huglfing
Di, 14.4.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Mi, 15.4.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Sa, 25.4.		Weilheimer Zukunftsfest
So, 26.4.	10 Uhr	Kantate zum Mitsingen
Di, 28.4.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
Do, 30.4.	18 Uhr	Offener Kreis
Mi, 6.5.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Fr, 8.5.	19.30 Uhr	Vortrag Wendepunkt Huglfing
So, 10.5.	19 Uhr	Abendmusik Himmelfahrtsoratorium
Di, 19.5.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Mi, 20.5.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
So, 24.5.	10 Uhr	Jubelkonfirmation
Do, 28.5.	18 Uhr	Offener Kreis
Mi, 3.6.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang

Gemeindebrief-Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Viermal im Jahr wird der Gemeindebrief gedruckt und verteilt. Für folgende Gebiete suchen wir noch ehrenamtliche Unterstützung:

Rott/ Wessobrunn

Wer hilft noch mit, um die Bezirke verkleinern zu können?

Huglfing

- Nähe Sportplatz – ca. 40 Haushalte
- Nähe Bahnhof – ca. 40 Haushalte

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt unter der Telefonnummer 0881 / 929130

Was gibt Sicherheit in all dem Neuen?

Geistliches Wort von Dekan Jörg Hammerbacher



*Gib mir 'n kleines bisschen Sicherheit
In einer Welt, in der nichts sicher scheint
Gib mir in dieser schnellen Zeit,
irgendwas, das bleibt
Gib mir einfach nur 'n bisschen Halt
Und wieg mich einfach nur in Sicherheit
Hol mich aus dieser schnellen Zeit
Nimm mir ein bisschen Geschwindigkeit
Gib mir was, irgendwas, das bleibt*

heißt es in dem Song „Irgendwas bleibt“ von Silbermond aus dem Jahr 2009. Ein kleines bisschen Sicherheit in einer Welt, in der nichts sicher scheint. Das wünschen sich gerade viele! Der Song passt als Soundtrack zu unserer Zeit. Zu viel ist im Umbruch, zu viel Neues strömt auf uns ein, vor allem Neues, von dem wir nicht wissen, ob das Neue besser ist: Ein amerikanischer Präsident betreibt eine rigorose Politik der Remigration, schiebt mit ICE Menschen oft ohne Rechtsgrundlage ab. Ein russischer Präsident führt seit vier Jahren Krieg gegen die Ukraine, es ist damit zu rechnen, dass er sich auch andere Länder Europas einverleiben möchte. In Amerika dagegen wird Grönland als Gebietserweiterung in den Blick genommen: Da passiert zu viel Neues, was mit einem vom Frieden der letzten 80 Jahre geprägten Menschenverstand nicht nachvollziehbar ist.

Siehe ich mache alles neu! – das ist das biblische Wort des Jahres 2026: Die Jahreslösung! Sie versetzt in Spannung: In der Bibel gibt es ein gewisses Faible für das Neue:

- Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist. (Psalm 51,12)
- Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. (Hesekiel 36,26).
- Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? (Jesaja 43,18f).
- Man füllt auch nicht neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche und der Wein wird verschüttet und

die Schläuche verderben. Sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten. (Matthäus 9,17).

- Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Korinther 5,17).

In der biblischen Tradition ist das Neue oft mit dem verbunden, was erstrebenswert, was lebenswert ist, was Gott für die Menschen will. Das Textumfeld der Jahreslösung macht deutlich: Das ist weder ein Programm für Hysteriker, die einfach etwas ändern um des Änderns Willen, noch für Narzissten, die Neues in die Welt bringen, um die eigene Macht zu stärken. Es ist vielmehr eine Zusage – sicher auch angesichts heftiger Veränderungen und manchen Neuerungen, die für die Gemeinde damals schon als bedrohlich erlebt wurden – eine Zusage, dass Gott mittendrin dabei ist und im Neuen der Gegenwärtige und damit der altbekannte Gott ist: „Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! (Offb. 21,3-5). Das Neue, das in diesem Wort für das Jahr 2026 versprochen ist, ist letztlich eine Beziehungsaussage: Gott ist und bleibt gegenwärtig in dieser Welt, unter den Menschen. Das gibt Trost, das gibt Resilienz im Blick auf all das „andere Neue“, das teilweise bewährte Demokratien und eine gut etablierte Weltordnung, die mehr als 80 Jahre in Europa Frieden ermöglicht hat, ins Wanken bringt. Es ist die „Gnade des Gehaltenseins“ (Pablo Picasso), die die Angst nimmt vor dem Neuen, das bedrohlich wirkt, und die Vertrauen schafft, dass von dem Gott her, der seine Gegenwart zusagt, diese Welt zum Heil für die Menschen erneuert wird.

Ich suche nicht – ich finde!

*Suchen – das ist das Ausgehen von alten Beständen und ein Finden-Wollen von bereits Bekanntem im Neuem.
Finden – das ist das völlig Neue!
Das Neue auch in der Bewegung.
Alle Wege sind offen und was gefunden wird, ist unbekannt. Es ist ein Wagnis, ein heiliges Abenteuer!*

Die Ungewissheit solcher Wagnisse können eigentlich nur jene auf sich nehmen, die sich im Ungeborgenen geborgen wissen, die in die Ungewissheit, in die Führerlosigkeit geführt werden, die sich im Dunkeln einem unsichtbaren Stern überlassen, die sich vom Ziele ziehen lassen und nicht – menschlich beschränkt und eingeeengt – das Ziel bestimmen.

Dieses Offensein für jede neue Erkenntnis im Außen und Innen:

Das ist das Wesenhafte des modernen Menschen, der in aller Angst des Loslassens doch die Gnade des Gehaltenseins im Offenwerden neuer Möglichkeiten erfährt.

Pablo Picasso

Save the Date!

Diakonie- und Gemeindefest

Am Sonntag, 12. Juli 2026, feiern wir ein besonderes Diakonie- und Gemeindefest zum 100. Jubiläum unseres Vereins für Evang. Gemeindediakonie in Weilheim e.V., der aus der Arbeit der Gemeindegewestern heraus entstanden ist. Der Tag der ersten Eintragung des Vereins ins Vereinsregister war am 16. Januar 1926. Bis heute ist in der Satzung des gemeinnützigen Vereins als Zweck festgelegt: „Er will eine zeitgemäße Form der Diakonie unter den in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Weilheim gegebenen Verhältnissen üben. Er will überall dort tätig werden, wo Mitmenschen seiner Hilfe und Betreuung bedürfen...“ Der Landesbischof der Evang.-Luth. Landeskirche Bayern, Christian Kopp, feiert mit uns am 12. Juli einen besonderen Festgottesdienst. Ein Fest mit allen Generationen wird sich anschließen.

Sabine Nagel

Siehe ...

In der Bibel weist „Siehe“ oder „Seht“ immer auf etwas ganz Besonderes hin, auf etwas, das wichtig und beachtenswert ist.

Im Sprachgebrauch ist es eher eine Aufforderung, aktiv zu werden, hinzugucken, nachzulesen, sich genauer zu informieren. Als Anweisung ist „siehe“ im heutigen Deutschen zu einer festen Wendung in Texten geworden – wie „siehe oben, siehe unten, siehe Seite 23...“

In der Bibel lädt „Siehe“ oder „Seht“ ein, aufmerksam, hellwach zu sein, um die Zeichen des Wirkens Gottes zu erkennen, seine Verheißungen zu hören.

„Siehe ...“ hat mit einem passiven Glauben, der die Augen verschließt, die Ohren zumacht, dem egal ist, was um einen herum geschieht, nichts zu tun, wie folgende einige wenige „Siehe“-Botschaften zeigen:

„Siehe“ ist Zuspruch

„Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.“ (Psalm 121,4)

„Siehe“ ist Anspruch

„Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!“ (Psalm 133,1)

„Siehe“ ist Vertrauen

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20)

„Siehe“ ist Freude

„Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ (Lukas 2,10)

„Siehe“ ist Trost

„Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. (Josua 1,9)

„Siehe“ ist Weisheit

„Siehe, ich gebe dir ein weises und verständiges Herz. (1. Könige 3,12)

„Siehe“ ist Beistand

„Siehe, Gott steht mir bei.“ (Psalm 54,6)

„Siehe“ ist Heil

„Siehe, Gott ist mein Heil; ich bin sicher und fürchte mich nicht.“ (Jesaja 12,2)

„Siehe“ lädt ein, Gott und seinen Willen für unser Leben, für diese Welt zu hören und mutig und couragiert uns zu ihm zu bekennen.

„Siehe“ – Gesicht zu zeigen für Demokratie gehört dazu!

Sabine Nagel

„Siehe“ – Ist auch die Aufforderung, nicht wegzusehen, wenn etwas nicht in Ordnung ist, couragiert einzugreifen, wenn die Würde eines Menschen verletzt wird.

Auch in unserer Gemeinde haben wir ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt entwickelt, das auf unserer Homepage zu lesen ist.

Unser starkes Kreuz für Demokratie

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern startet Demokratiekampagne zur Kommunalwahl 2026



Unter dem Motto „Unser starkes Kreuz für Demokratie“ startete die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) im Januar eine Demokratiekampagne zur Kommunalwahl am 8. März 2026. Die Kampagne stärkt und unterstützt Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zu den Grundwerten der Demokratie bekennen, sichtbar den Rücken, gerade auch dann, wenn sie Anfeindungen erleben. Als Social-Media-Kampagne angelegt, rückt sie die Aktion „Gesicht zeigen für Demokratie“ sowie einen digitalen Love Storm in den Mittelpunkt. Anlass der Kampagne ist ein zunehmend rauer Ton gegenüber politisch Verantwortlichen.

Christian Kopp, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, betont:

„Demokratie lebt vom Mitmachen, vom Respekt füreinander und vom Mut, Verantwortung zu übernehmen. Wer sich vor Ort engagiert, verdient Rückhalt und Wertschätzung. Mit unserer Kampagne setzen wir ein klares Zeichen gegen Hass und Einschüchterung und für eine starke, lebendige Demokratie.“

Social Media: Gesicht zeigen für Demokratie

Im Mittelpunkt der Kampagne steht die Social-Media-Aktion „Gesicht zeigen für

Demokratie“. Menschen sind eingeladen, sich mit ihrem Porträt und dem Slogan „Unser starkes Kreuz für Demokratie – Ich bin dabei!“ in den sozialen Medien zu positionieren. Ziel ist es, demokratisches Engagement sichtbar zu machen, zu ermutigen und zu stärken, insbesondere im Vorfeld der Kommunalwahl. Flankiert wird die Aktion durch kurze Informationsclips zur Kommunalwahl auf TikTok und Instagram.

Digitaler Love Storm: Solidarische Antwort auf Anfeindungen

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Kampagne ist der von der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB) geplante digitale Love Storm. Er kommt zum Einsatz, wenn Kandidatinnen und Kandidaten der Kommunalwahl in sozialen Medien Hasskommentare erhalten. Dann startet die EJB eine koordinierte Solidaritätsaktion im Netz, die die Betroffenen positiv unterstützt.

Zuhören und stärken – Seelsorge für Kandidatinnen und Kandidaten

Seelsorgerinnen und Seelsorger in ganz Bayern stehen Kandidatinnen und Kandidaten zur Seite, hören zu, begleiten und stärken, insbesondere dann, wenn Anfeindungen oder öffentliche Angriffe belasten oder verunsichern. Die ELKB lädt Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen ein, die Kampagne zu unterstützen, Inhalte zu teilen oder selbst Gesicht für Demokratie zu zeigen. Weitere Informationen und Downloads zur Kampagne finden Sie auf www.unser-starkes-kreuz.de.

Pressemitteilung der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern,
München, 12. Januar 2026
Christine Büttner, Pressesprecherin



Bekenntnis der Stadt Weilheim zur Demokratie

Der Stadtrat von Weilheim hat in seiner Sitzung am 11.12.2025 ein klares und unmissverständliches Bekenntnis zur Demokratie abgegeben und aufgerufen, das Bekenntnis zu unterstützen. Noch im Dezember 2025 haben der Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weilheim und der Dekanatsausschuss des Evang.-Luth. Dekanats Weilheim sich dem Bekenntnis mit folgendem Wortlaut angeschlossen:

Wir Weilheimer Stadtratsmitglieder setzen uns dafür ein, dass Weilheim ein Ort der Sicherheit, des Respekts und der Weltoffenheit bleibt.

Wir bekennen uns zu unserem freien, offenen und demokratischen Miteinander in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kirche, Kultur und Vereinen, das unsere Stadt heute so lebenswert macht.

Wir dulden keine Infragestellung der Menschenwürde, Angriffe auf die kommunale Selbstverwaltung oder auf unsere demokratischen Institutionen.

Wir schützen unsere Kinder und Jugendlichen vor jeglicher extremistischer Indoktrination und Beeinflussung.

Wir laden die Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kirche, Wirtschaft, Kultur, Vereinen und die Gesellschaft ein, sich diesem Bekenntnis anzuschließen.

Angst vs. Zuversicht

Wer kennt es nicht, das Gefühl, etwas Neues zu beginnen. Was erwartet mich? Mit wem habe ich es da zu tun? Was erwarte ich von diesem Neustart? Wird es ein Gewinn für mich oder werde ich enttäuscht? Nicht selten ist die Nacht vor einem Neustart eine schlaflose, gefüllt mit Gedanken von Angst und Zuversicht.

„Angst ist ein schlechter Berater“ sagt schon der Volksmund. Und die Geschichte gibt ihm recht. Kaum eine große Erfindung, ein Durchbruch in der Menschheitsgeschichte war gefahrlos. Egal ob die erste Operation, die erste Eisenbahnfahrt oder der erste Flug zum Mond – wahrscheinlich hätte jedem von uns die Furcht den kalten Schweiß auf die Stirn getrieben. Und vermutlich hätten nicht wenige – mich eingeschlossen – am liebsten die Beine in die Hand genommen und wären schnellstens auf und davon, hätten wir diese Situationen als Protagonisten erleben müssen.

Anders die, die damals in der Verantwortung standen: Sie hatten ihre Hausaufgaben gemacht, alles wohl überlegt, berechnet, erforscht und hinterfragt. Sie waren voller Zuversicht, nun die Früchte ihrer Arbeit zu ernten und es gelang. Damit brachten sie die ganze Menschheit ein Stück weiter in ihrer Entwicklung, halfen Krankheiten zu heilen, Entfernungen zu überbrücken, Forschungsdaten zu generieren und nicht selten trug die eine oder andere dieser großen Menschheitserrungen auch Früchte für unser tägliches Leben. Das weiß der Bahn-Pendler ebenso, wie jeder von uns, der sein Spiegelglas auf Teflon brät – einer Erfindung für die Raumfahrt.

Aber leider ist das mit der Verantwortung so eine Sache. Man hat das Gefühl, dass immer weniger Menschen bereit sind Verantwortung zu übernehmen. „Das kann mich die Pension kosten, wenn es schief geht.“ ... „Das kostet mich so viel Zeit, die ich lieber mit anderen Dingen verbringen möchte.“ ... „Das kann ich nicht.“ Das sind nur einige der Sätze, die man hört, wenn jemand keine Verantwortung übernimmt. Wenn wir ehrlich sind, sind wir einfach nur zu bequem geworden. Verantwortung übernehmen heißt, für etwas brennen, sich dafür einsetzen, sich auch mal eine blutige Nase (im übertragenen Sinne) zu holen und Niederlagen zu ertragen. Und dann eben nicht kapitulieren, sondern „aufstehen, Krönchen richten, weitermachen“, wie's gern mal auf einem Kaffeetopf steht.

Zu jedem Neuanfang gehört aber noch etwas: Vertrauen in die Fähigkeiten dessen, der dies wagt. Und auch Zumutung! Denn wir müssen es schon zulassen, dass derjenige vielleicht nicht gleich oder gar nicht erfolgreich sein wird. Das gehört zur Wahrheit dazu. Gerade Eltern sind da gefordert, ihren Kindern auch etwas zu-

finden und damit umgehen lernen. Dabei können Eltern sie liebevoll begleiten und unterstützen, ihnen aber alles abzunehmen ist keine Option. Denn wer nie eine positive Erfahrung aus eigener Kraft machen konnte, wird keine Zuversicht erlernen, wer nie aus eigener Kraft gescheitert ist, keinen Respekt! *Bianca R. Heigl*



zutrauen und zuzumuten. Wie sollen sie im Leben bestehen, wenn wir sie „helikoptern“. Sie müssen lernen aus ihren eigenen Erfahrungen, seien es gute oder seien es schlechte. Sie müssen ihre Grenzen

Diese Gedenktafel befindet sich an der Leiter der Mondlandefähre der Apollo 11-Mission.

Neue Serie

Seit Dezember 2017 haben wir unter dem Titel „Hinter den Kulissen“ Frauen und Männer vorgestellt, die in den verschiedensten Bereichen unserer Kirchengemeinde tätig sind – hauptberuflich und ehrenamtlich. Nach mehr als 30 Blicken hinter die Kulissen startet die Redaktion mit der ersten Ausgabe 2026 eine neue Serie. „Was macht eigentlich...“ will hauptsächlich zeigen, was sich hinter den Berufen oder Vorstandsposten im kirchlichen Umfeld verbirgt, wie man was wird und was man dann zu tun hat. Zum anderen wollen wir ab und zu nachfragen, wie es Ehemaligen geht, eben auch „Was macht eigentlich...“

„Was macht eigentlich ...?“ – eine Prädikantin

Wenn Ehrenamtliche Gottesdienste leiten



Prädikantin Carola Dowidat

Irgendwie sieht ihr Talar anders aus als der von den Pfarrern und Pfarrern, die sonst in der Apostelkirche vor dem Altar stehen. Aber sie spricht die gleichen traditionellen Begrüßungsworte zu Beginn des Gottesdienstes: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – der Herr sei mit euch“. Carola Dowidat darf das, obwohl sie kein Theologiestudium hat. Sie wurde 2011 von Dekan Axel Piper offiziell beauftragt, nachdem sie die Ausbildung zur Lektorin durchlaufen hatte. Nach der Weiterbildung zur Prädikantin erhielt sie von der damaligen Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler die Berufung zum Dienst in der Kirche mit Beauftragung als Prädikantin.

Dowidat ist damit seit 2015 Prädikantin in der Gemeinde. Und ihr Talar sieht auch nur ein klein wenig anders aus. Statt des weißen Beffchens über dem Halsausschnitt hat das Gewand einen offenen dunkelroten Kragen. „Wir hoffen, dass im normalen Sonntagsgottesdienst – abgesehen vom Talar – kein Unterschied zu spüren ist“, sagt Gottfried Greiner, ehemaliger Ausbilder am Nürnberger Gottesdienstinstitut, in einem Interview mit dem Evangelischen Sonntagsblatt anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand im Januar 2024. Der Pfarrer hat in seinen 15 Jahren am Institut mehrere Hun-

dert Prädikanten und Lektoren ausgebildet und begleitet. Die Ausbildung sei so angelegt, dass der Gottesdienst von Prädikanten im Vergleich zum Pfarrer die „gleiche Qualität in der Gestaltung aufweist und genauso ansprechend und lebendig ist“, so Greiner. Für das herausgehobene Ehrenamt braucht es einen offiziellen Beschluss vom Kirchenvorstand. Denn um es ausüben zu können, bedarf es einer sehr soliden Ausbildung, die von den Gemeinden finanziert wird. Und: Prädikanten-Aufgaben kann nur übernehmen, wer vorher eine Ausbildung zum Lektor/zur Lektorin gemacht hat. Beides findet in Kursen an jeweils acht Wochenenden statt. Zusätzlich gibt es Hausaufgaben zu bearbeiten. Lektoren eignen sich vorge-schlagene Predigten an und passen diese bei Bedarf auf die persönlichen Gegebenheiten vor Ort an. Prädikanten sollten nach ihrer Ausbildung eigene Predigten erstellen. Außerdem werden sie befähigt, das Abendmahl einzusetzen. Deshalb steht neben der Kenntnis theologischer Grundlagen und der Fähigkeit, Texte und Themen geistlich zu durchdenken, die praktische Übung ganz oben: „Wir üben und besprechen das Predigen nicht nur inhaltlich, sondern auch hinsichtlich des Vortrags“, sagt Greiner in dem Interview.

Carola Dowidat, die eine Beauftragung vom KV für das ganze Dekanat hat, also in allen Gemeinden Gottesdienste feiern darf, spricht von „intensiven Wochenenden“ während der Ausbildung. Dabei wird zum Beispiel auch geübt, wie man sich im Altarraum bewegt, wie Gesten und auch die Sprache wirken. Und mit der Ausbildung allein ist es auch nicht getan: Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Verkündigung gibt es verschiedene Fortbildungen, teils auf Dekanatssebene, teils vom Gottesdienstinstitut, zum Beispiel zu Kreativpredigten oder nach Corona ein Abendmahlsliturgie-Update.

Für Dowidat war klar, nach der Lektorenausbildung, die sie 2010 durchlaufen hat, weiterzumachen: „Ich wollte gerne meine

eigenen Gedanken in die Predigten einbringen und das Abendmahl leiten.“ Zudem könnten Prädikanten, wenn es vom Kirchenvorstand gewünscht wird, etwa Taufen und Hochzeiten durchführen. Hierfür sind allerdings Weiterbildungen Voraussetzung. Auch in der Diskussion, ob Prädikantinnen und Prädikanten für die gehaltenen Gottesdienste bezahlt werden sollten, hat Carola Dowidat eine klare Meinung: „Die Ausbildung hat die Kirche schon viel Geld gekostet und die Fortbildungen sind auch nicht umsonst.“ Sie kann gut damit leben „nur“ Ehrenamtliche zu sein. Und sie zitiert Ex-Dekan Piper „Wir leben in der evangelischen Kirche das Priestertum aller Gläubigen.“

Ralf Scharnitzky

Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Kirchenvorstand lädt zur ersten Gemeindeversammlung in der neuen Amtsperiode ein am **Sonntag, den 22. März**. Sie wird nach einem Predigtgottesdienst gegen 10.45 Uhr im Rahmen des Kirchenkaffees im Gemeindehaus stattfinden.

Folgender Ablauf ist geplant:

- Top 1:** Begrüßung
- Top 2:** Bericht aus der Arbeit des Kirchenvorstands
- Top 3:** Informationen zu aktuellen Themen mit Austausch
- Top 4:** Wünsche und Anträge an den Kirchenvorstand
- Top 5:** Abschluss mit Segensgeleit

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr zum Austausch mit dem amtierenden Kirchenvorstand!

Wir freuen uns auf rege Beteiligung seitens der Gemeinde.

Im Namen des Kirchenvorstands

Sabine Nagel

Ehrenzeichen für Irene Beige

Der Verein der Freunde der Kirchenmusik freut sich sehr über die Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen von Irene Beige durch die Stadt Weilheim. Ihr war im Dezember 2025 - auf Vorschlag unseres Musikfördervereins - das Ehrenzeichen der Stadt Weilheim von Bürgermeister Markus Loth überreicht worden. Seit gut 27 Jahren engagiert sie sich für unseren Verein, als Mitglied und auch immer wieder in verschiedenen Ämtern und Funktionen. Darüber hinaus singt und spielt sie seit vielen Jahrzehnten im Kirchenchor, Dekanatschor und Posaunenchor, sie leitet Stimmproben und vertritt die Kantorin beim Dirigieren.



Mit dem von ihr anlässlich des Weltgebets-tags 2008 gegründeten Frauenchor „Cantorella“ bereichert sie viele Gottesdienste. Ich denke, dass die meisten unserer Gemeindemitglieder Irene Beige kennen. Sollten Sie kein Gesicht vor Augen haben, gehört haben Sie sie in Gottesdiensten an der Orgel sicher schon. Denn auch da ist sie seit gut 25 Jahren aktiv. Und auch dafür wurde sie in dem Gottesdienst Epiphantias von Pfarrerin Sabine Nagel geehrt. Der Vorstand des Vereins sagt auf diesem Weg: Herzlichen Glückwunsch!

Uschi Scharnitzky, 1. Vorsitzende

Die viele Arbeit hat sich gelohnt!

Stand des Fördervereins der Kirchenmusik auf dem Christkindlmarkt



Der Förderverein der Kirchenmusik freut sich über knapp 3.300 Euro, die an unserem Stand beim Weihnachtsmarkt 2025 erwirtschaftet wurden. Damit haben wir rund 1000 Euro mehr als im Vorjahr eingenommen. Ein wunderbarer Lohn für die viele Arbeit vieler Helfer. Und deshalb sage ich auch in diesem Jahr vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir gemeinsam diesen Gewinn erzielen konnten. Danke an Alle, die gebacken und eingekocht haben und an alle "Handwerkerinnen", die unseren Stand mit Strickwaren belieferten. Es war auch schön, dass sich wieder Konfirmand*innen beteiligt haben. Und danke an all die Flei-

Bigen, die das Gebäck (so viel wie nie zuvor) verpackt, eingetütet, den Stand hergerichtet oder als Standdienst die Waren verkauft haben. Auch unser inzwischen schon legendäres, täglich frisch zubereitetes Chili con Carne fand wieder guten Absatz. Ebenso wie der leckere Kinderpunsch, der fast mehr verkauft wurde als der Glühwein. Es freut mich sehr, dass wir unseren Käufern wieder ein so gutes Warenangebot anbieten konnten.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Stadt Weilheim, die uns als gemeinnützigen Verein wieder eine Verkaufshütte mietfrei zur Verfügung gestellt hat.

Das Geld wird selbstverständlich gemäß unserer Satzung wie immer ausschließlich für kirchenmusikalische Projekte verwendet. Damit unterstützen wir die Kirchengemeinde dabei, dass bei all den immer größeren finanziellen Einsparungen durch die Landeskirche trotzdem weiterhin hochklassige Konzerte möglich sind und möglich bleiben.

Wenn Sie die Arbeit unseres Vereins unterstützen möchten, können Sie dies auch als Mitglied tun. Helfen Sie mit, die Qualität der Kirchenmusik zu erhalten, und treten Sie unserem Förderverein bei.

Uschi Scharnitzky, 1. Vorsitzende

Finanzielle Unterstützung

Die ehrenamtliche Initiative „Weilheimer Menschen in Not“ möchte hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme greifen. Gerade dann, wenn das staatliche Unterstützungsnetz nicht (mehr) greift, kann die Organisation bei finanziellen Engpässen helfen. Insbesondere Senioren dürfen sich hierbei angesprochen fühlen. Sollten Sie sich also in einer Notlage befinden, scheuen Sie sich nicht davor auf das katholische oder evangelische Pfarramt zuzugehen. Ihr Anliegen wird diskret behandelt.

Möchten Sie die Initiative unterstützen, sind Spenden jederzeit willkommen.

Sparkasse Oberland

IBAN DE06 7035 1030 0000 8943 78

(Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt)

Ausstellung im Treppenaufgang

Galerie im Treppenhaus

Stefan König

Ausstellung März - Mai 2026



Stefan König, geboren 1959, lebt als Autor, Kurator und Maler in Penzberg. Veröffentlichung von mehr als 30 Büchern (Romane, Gedichte, Biographien). Daneben Ausstellungsgestaltungen im Loksuppen Rosenheim, im Museum Penzberg, im Fotoforum Bozen, im Museo Nazionale della Montagna Torino, beim Bezirk Oberbayern. Stefan König zeigt uns im Gemeindehaus eine Auswahl der in Mischtechnik auf Papier oder Karton gemalten „STORYS“.

**Kontakt: www.stefan-koenig.de
mobil 0178 760 38 50**

März

So 1.3. Reminiszere
10.00 Weilheim Familiengottesdienst
Pfrin. Christina Hinderer

Fr 6.3.
18.00 Weltgebetstag in Weilheim,
St. Pölten
18.30 Weltgebetstag in Oberhausen
St. Mauritius

Sa 7.3.
17.30 Wielenbach *Pfrin. Sabine Nagel*
Pfarrkirche St. Peter Wielenbach

So 8.3. Okuli
10.00 Weilheim  *Pfrin. Sabine Nagel*
11.30 Raisting *Pfrin. Sabine Nagel*
mit Chor Cantorella, Sölber
Kirche (St. Margaretha)

So 15.3. Lätare
10.00 Weilheim  Gottesdienst „Ein-
fach feiern“ *Pfr. Michael*
Hinderer und Diakon Alexander
Irmer-von Hayek
11.30 Huglfing

Fr 20.3.
17.00 Weilheim Ökumenischer Kreuz-
weg *Pfrin. Sabine Nagel und*
Diakon Stefan Reichhart
Beginn Mariae Himmelfahrt,
Ende Apostelkirche

So 22.3. Judika
10.00 Weilheim Predigt-Gottesdienst
mit Gemeindeversammlung 
Dekan Jörg Hammerbacher

So 29.3. Palmarum/ Palmsonntag
10.00 Weilheim *Pfrn. Sabine Nagel* 

April

Do 2.4. Gründonnerstag
19.30 Weilheim Gottesdienst mit
Tischabendmahl  und Gospel-
chor *Pfr. Michael Hinderer*

Fr 3.4. Karfreitag
10.00 Weilheim  mit Chor
Dekan Jörg Hammerbacher
11.30 Huglfing  mit Chor Cantorella,
Pfrin. Sabine Nagel

Sa 4.4. Karsamstag
17.30 Wielenbach *Pfrin. Sabine Nagel*
19.00 Osternacht der Jugend *Diakon*
Alexander Irmer-von Hayek

So 5.4. Ostersonntag
5.30 Osternacht  *Pfrin. Christina*
Hinderer und Team
7.00 Auferstehungsfeier mit Posau-
nenchor *Prädikantin Carola*
Dowidat Friedhof Weilheim
8.00 Ökumenische Ostern draußen
Gögerlparkplatz, Hardtschule,
Volksfestplatz, Bolzplatz in der
Au, Unterhausen am Pfarrheim,
Dorfstr. 11, Deutenhausen Spiel-
platz beim Feuerwehrhaus
10.00 Ostergottesdienst 
Pfrin. Sabine Nagel

Mo 6.4. Ostermontag
10.00 Weilheim Familiengottesdienst
mit Tauferinnerung
Pfrin. Christina Hinderer

So 12.4. Quasimodogeniti
10.00 Weilheim  mit Chor Cantorella
Pfrin. Sabine Nagel
11.30 Wessobrunn *Pfrin. Sabine Nagel*
Kreuzbergkapelle

Sa 18.4.
17.00 Wielenbach *Pfarrer/in Hinderer*

So 19.4. Misericordias Domini
10.00 Weilheim *Pfarrer/in Hinderer*
11.30 Huglfing *Pfarrer/in Hinderer*

So 26.4. Jubilate
10.00 Weilheim   Mitsingkantate
Dekan Jörg Hammerbacher

Mai

Fr 1.5.
19.00 Beichtgottesdienst für alle
Konfirmand*innen
Pfr. Michael Hinderer und Diakon
Alexander Irmer-von Hayek

Sa 2.5.
11.00 Konfirmation I
Pfr. Michael Hinderer und Diakon
Alexander Irmer-von Hayek
14.30 Konfirmation II

So 3.5. Kantate
10.00 Konfirmation III

So 10.5. Rogate
10.00 Weilheim *Pfrn. Sabine Nagel* 
11.30 Rott *Pfrn. Sabine Nagel*
Ottilienkapelle

Do 14.5. Christi Himmelfahrt
10.00 Familiengottesdienst *Pfrin.*
Christina Hinderer und Team

So 17.5. Exaudi
10.00 Weilheim *Pfrin. Christina*
Hinderer
11.30 Huglfing *Pfrin. Christina Hinderer*

So 24.5. Pfingstsonntag
10.00 Weilheim Jubelkonfirmation  
Pfrn. Sabine Nagel

Mo 25.5. Pfingstmontag
11.00 Ökumenischer Gottesdienst am
Gögerl *Pfrin. Christina Hinderer*

So 31.5. Trinitatis
10.00 Weilheim *Pfrin. Christina*
Hinderer
11.30 Raisting *Pfrin. Christina Hinderer*

So 7.6. 1. So. n. Trinitatis
10.00 Weilheim *Pfrn. Sabine Nagel*

 = Gottesdienst mit Abendmahl
 = Abendmahl mit Einzelkelchen
 = Kindergottesdienst

Jubelkonfirmation am 24. Mai

Eingeladen sind alle, die vor 10, 25, 50
oder 60 Jahren konfirmiert wurden.
Bitte melden Sie sich im Pfarramt an:
apostelkirche.weilheim@elkb.de oder
0881-92 91 30.

Andachten im Bürgerheim

Immer am ersten Donnerstag im Monat
um 15 Uhr im Vortragssaal im 2. Stock:
5.3., 2.4.  und 7.5.

Taizé-Gebete

Immer freitags um 19.30 Uhr in der
Kreuzkirche: 13.3, 3.4. und 15.5.

Andachten im Pflegeheim Curata

Immer am letzten Donnerstag im Monat
um 15 Uhr in der Bauernstube im Erdge-
schoss: 26.3., 30.4. und 28.5.

Wir besuchen Sie gerne!

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie zuhau-
se oder vielleicht auch im Krankenhaus
besucht werden wollen, da wir aus Daten-
schutzgründen keine Informationen vom
Krankenhaus mehr bekommen.

Telefon 0881-929130

Unser Elternbeirat ist spitze!!!



Das Haus für Kinder möchte sich herzlich beim Elternbeirat für sein außergewöhnliches Engagement und die stets wertschätzende Zusammenarbeit bedanken.

Mit großem Einsatz und vielen kreativen Ideen organisiert der Elternbeirat regelmäßig verschiedene Aktionen, um finanzielle Mittel zu generieren. Diese kommen unmittelbar den Kindern zugute und ermöglichen die Anschaffung neuer Spielzeuge sowie zusätzlicher Materialien, die den Alltag im Haus für Kinder bereichern und neue Impulse setzen. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Weilheimer Weihnachtsmarkt. Mit einem liebevoll gestalteten und bezaubernden Stand war der Elternbeirat und die gesamte Elternschaft

dort vier Tage lang sehr aktiv. Das vielfältige Angebot und die engagierte Präsenz haben viele Besucherinnen und Besucher begeistert.

Besonders schön ist zu erleben, wie viel Herzblut, Zeit und Einsatzbereitschaft der Elternbeirat in seine Arbeit steckt. Dieses Engagement zeigt, wie lebendig Gemeinschaft sein kann, wenn viele Hände zusammenhelfen und die Motivation auf die gesamte Elternschaft übergeht.

Im Namen aller Kinder, des gesamten Teams und des Hauses für Kinder sagen wir:

DANKE

Ein besonderes Theatererlebnis



Kürzlich durften die Kinder aus allen Kindergartengruppen und die größeren Krippenkinder ein ganz besonderes Highlight

erleben. Das Seidenmarionettenspiel mit Ulrike und Christoph Eckl war bei uns zu Gast. Bei dem Stück „Die Kristallkugel“ konnten die Kinder in die faszinierende Welt des Theaters eintauchen.

Mit kunstvoll gestalteten Seidenmarionetten und einer zauberhaften Bühnenlandschaft zog das Spiel die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer sofort in seinen Bann. Ein herzliches Dankeschön auch hier an unseren Elternbeirat, der die gesamten Kosten für die Aufführung übernommen hat und damit dieses unvergessliche Erlebnis möglich machte.

Mit besten Grüßen aus dem Haus für Kinder

Sabine Kleber

Sie suchen einen Betreuungsplatz für Ihr Kind?

Wir haben Angebote für Krippe, Kindergarten und Hort.

Besuchen Sie uns beim **Tag der Offenen Tür am 6.3. von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr**. Unsere Pädagogen beraten sie an diesem Tag gerne. Oder vereinbaren sie telefonisch einen individuellen Termin. Wir freuen uns auf Sie.

Evang. Haus für Kinder, Am Wehr 2, Tel.: 0881-7296

Die Anmeldung für einen Betreuungsplatz erfolgt online über das Anmeldeportal der Stadt Weilheim und ist bis 2.4. möglich.

Ausbildungsangebote bei uns im Haus

Wir bieten Ausbildungsplätze und Praktikumsmöglichkeiten für: Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen (SEJ/BP/PIA)

Wir sind Einsatzstelle für Freiwilligendienste (FSJ/BFD)

Kinderzeltlager Lindenbichl

Wie im letzten Gemeindebrief veröffentlicht, werden wir auch dieses Jahr wieder für 59 Kinder eine Kinderfreizeit auf Lindenbichl anbieten. Kinder zwischen 9 und 13 Jahren sind sehr herzlich zur Freizeit vom **13. bis 23. August 2026** eingeladen. Die letzten möglichen freien Plätze gibt es auf unserer Website.

Auch fahren wir dieses Jahr wieder auf **Schnupperlibi** – ein Wochenende auf Libi für 7 bis 9 jährige Kinder vom **17. bis 19. Juli 2026**.

Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie unter: www.apostelkirche.de/libi oder www.apostelkirche.de/schnupperlibi



Sommerfreizeit 29.8.–10.9.2026

Die Sommerfreizeit geht 2026 in die 4. Auflage. Gemeinsam mit der Evangelischen Jugend der Kirchengemeinde Landsberg fahren wir auch dieses Jahr in die Toskana. In der Planung wollen wir aktive Tage, Strandtage und Ausflugstage berücksichtigen. Ein Ausflug nach Rom ist fest eingeplant. Daneben bleibt viel Zeit für gemeinsame Spiele, gemeinsames Kochen, Andachten und Singen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Gemeinschaft und das Miteinander. Weitere Informationen und die Anmeldung befinden sich auf unserer Website unter www.apostelkirche.de/jugendaktion

Camp Heroica 12.–14.6.2026

Letztes Jahr entstand durch viele engagierte Jugendleiter*innen die Mottofreiizeit Camp Heroica. Sie war so erfolgreich, dass wir sie dieses Jahr gerne wiederholen wollen. Wir laden Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren ein, mit uns wieder in eine griechische Zeit mit kreativen und gemeinschaftlichen Aktionen einzutauschen. Anmeldungen und Informationen sind unter www.apostelkirche.de/freizeiten zu finden.

Ihre Fragen zu den Freizeiten können Sie gerne an Diakon Alexander Irmer-von Hayek (alexander.imer@elkb.de oder 0881 92 91 35) oder an unser Pfarramt stellen. Auf unserer Website www.apostelkirche.de/jugend gibt es zudem zu allen einmaligen und regelmäßigen Veranstaltungen Informationen.

Jugend engagiert

Kurz vor Weihnachten wurde einmal mehr sichtbar, wie intensiv sich die ehrenamtlichen Jugendlichen in unserer Kirchengemeinde engagieren. Neben vielen Hintergrundplanungen zahlreicher Freizeiten für das Jahr 2026 standen auch das Krippenspiel und die Christbaumaktion auf dem Programm.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich eingebracht und all das möglich gemacht haben! Der von Familie Schneider gespendete Christbaum wurde von vielen Jugendlichen gemeinsam transportiert, aufgestellt und geschmückt. Auch das Krippenspiel wurde an zahlreichen Tagen mit viel Einsatz geprobt und schließlich an Heiligabend mit großem Engagement aufgeführt.

Leider können die Bilder nicht alle Beteiligten zeigen. Ohne den Einsatz so vieler Jugendlicher wäre all dies jedoch nicht möglich gewesen.



Danke für dieses großartige Engagement!

Vorabinformation Konfirmation 2027

Liebe*r zukünftige*r Konfirmand*in, liebe Eltern,

Du möchtest Dich konfirmieren lassen? Du bist bis Ostern 2027 (oder kurze Zeit später) 14 Jahre alt?

Du möchtest ein ereignisreiches Jahr mit Jugendlichen, Jugendleiter*innen und Deinem Glauben verbringen?

Du möchtest im Mai 2027 ein großes Fest mit Deinen Gästen feiern?

Dann komm mit einem Elternteil/einer sorgeberechtigten Person am **16. Juni 2026 um 19 Uhr** zu uns in das Gemeindehaus (Münchener Straße 4). Dort kannst Du dich für die Konfirmation anmelden und erfährst von Personen aus dem Team alles rund um Dein Konfirjahr. Du darfst uns Deine Fragen stellen und schon ein wenig erfahren was Dich erwartet.

Wir freuen uns, Dich und Deine Eltern kennenzulernen! *Alexander Irmer-von Hayek und Michael Hinderer*



Veranstaltungen für Senior*innen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Über mögliche Änderungen informiert Sie unsere Homepage www.apostelkirche.de.

Nachmittage Miteinander

Kaffee trinken, Kuchen essen und sich mit einem Thema genauer auseinandersetzen – das ist der Nachmittag Miteinander. Häufig werden Fachleute eingeladen, mit denen wir uns in entspannter Atmosphäre austauschen können.

Alle Geburtstagskinder des Vormonats bekommen einen besonders herzlichen Empfang! Informationen bei Pfarrerin Sabine Nagel Tel.: 0881-40049

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

17.3.

Schreibspiele mit Waltraud Ederhof

14.4.

Ernährung im Alter mit Apothekerin Frau Schuch

19.5.

Zithermusik und Lieder zum Mitsingen mit Sandra Hermann

Geprächsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern und dabei ins Gespräch kommen – viele Spaziergänge vermitteln auch Wissenswertes über die Flora und Fauna oder über eine Einrichtung, die wir besuchen. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Mittwoch, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit. Es ist ein Spaziergang, keine Wanderung.

Beginn 14 Uhr, weitere Informationen und Anmeldung bei:

Gilda Schneider, Tel.: 0881-41642 oder gilda.schneider@web.de

Bitte achten Sie auch auf die Flyer, die ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Pfarramt ausliegen.

4.3.

Atelierbesuch bei Wolf Schindler
Maler und Grafiker in Weilheim

15.4.

An der Hardtkapelle – Enzian und andere Frühlingsblumen

6.5.

Das Gögerl – der Weilheimer Hausberg

3.6.

STOA169 – die Säulenhalle in Polling



Von Turner bis van Gogh.

Führung: Meisterwerke der Neuen Pinakothek in der Alten Pinakothek

8.3., 11 Uhr – 13 Uhr

Ergänzend zur Dauerausstellung der Alten Pinakothek sind in dem Museum aktuell Werke der Neuen Pinakothek ausgestellt. Die Sonderschau führt die Neuerungen und Brüche des 19. Jahrhunderts vor Augen, von William Turner bis Vincent van Gogh. Anmeldung bitte möglichst bis eine Woche vorher!

Kosten: 15 Euro, Eintritt vor Ort 1 Euro

Glauben bekennen – damals und heute

Biblich-Theologisches Seminar

17.4. – 19.4.

„Ich glaube ...“ – diese Worte sprechen wir oft ganz selbstverständlich im Gottesdienst. Doch was sagen wir da eigentlich? Woher kommen diese Worte, und was bedeuten sie für unseren Glauben heute? In diesem Seminar wollen wir gemeinsam zentrale christliche Glaubensbekenntnisse verschiedener Zeiten

Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorträge und vieles mehr in angenehmer Runde. Die Veranstaltungen finden im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr** statt.

Informationen und Anmeldung bei:

Klauspeter Schneider

Tel.: **0881-41642** oder email:

klauspeter.schneider@web.de

26.3.

Filmbend: "Im Taxi mit Madelaine"

3.4.

Besser Hören mit Hörakustikerin Nellie Dietl

28.5.

Auf einsamen Wegen in Südtirol

Der Vinschgau und seine Seitentäler, Bilder und Erlebnisse mit Klauspeter Schneider

entdecken. Gemeinsam sprechen wir über ihre Entstehung und fragen, was sie uns heute sagen können.

Herzliche Einladung an alle, die Lust haben auf Austausch, gemeinsames Lernen und neue Zugänge zu vertrauten Worten. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nähere Informationen auf unserer Homepage

Ort: Studienhaus Gut Schönwag

Leitung: Pfarrer Jost Herrmann

Münchner Spaziergänge

Pasing, die „Stadt in der Stadt“

3.5., 11 Uhr – 13 Uhr

Ausgehend vom Pasinger Bahnhof, einst Voraussetzung für den Aufschwung des Ortes, lässt sich die Geschichte Pasing in vielen Facetten erkunden: Kloster-, Kirchen- und Schultradition, Industrieansiedlungen, eine Villenkolonie sowie jetzt mit Schwerpunkt "Kultur". Noch heute wirkt der Münchner Stadtteil autark, fast wie eine Stadt in der Stadt. Anmeldung bitte möglichst bis eine Woche vorher!

Kosten: 15 Euro

Treffpunkt: Pasinger Bahnhofsvorplatz

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

**Am Anfang war die Sehnsucht
Pilgern zum Abschied nehmen,
Aufbrechen, Neues wagen. Auf dem
Münchner Jakobsweg von Steingaden
nach Kempten.**

20.5. – 23.5.

Mit Michael Kaminski, Petra Richter, Norbert Rübiger

Nähere Informationen auf unserer Homepage!

Anmeldung und weitere Informationen
auf der Website des Bildungswerks:
www.eeb-oberland.de

oder Tel. 0881-92 91 80

Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

Ein Geschenk für Weilheim



Den Kulturpreis der Stadt Weilheim erhielt Kantorin Gundula Kretschmar (3.v.re.). Die Laudatio hielt Dritter Bürgermeister Alfred Honisch (re.)

„Gundula Kretschmar ist wahrlich ein Geschenk für Weilheim – so bezeichnete sie ein Chormitglied – und wer eines der wunderbaren Oratoriumskonzerte gehört hat, wird das bestätigen.“ Mit diesen Worten würdigte Weilheims Dritter Bürgermeister Alfred Honisch die Kirchenmusikerin an der Apostelkirche bei der Verleihung des städtischen Kulturpreises 2025. Gundula Kretschmar wurde damit für ihr langjähriges Engagement als

Kantorin (seit 2013) an der Apostelkirche Weilheim, als Dekanatskantorin (seit 2020) im Dekanat Weilheim-Schongau sowie für ihr Wirken im Kulturleben der Stadt ausgezeichnet.

In dieser Zeit gab es etwa 25 Oratorienaufführungen in der Apostelkirche und der Stadthalle, zahlreiche Kantaten im Gottesdienst (auch zum Mitsingen) und Orgelkonzerte. Außerdem zeichnet Kretschmar verantwortlich für die monatlich stattfindenden Abendmusiken in der Apostelkirche. Dabei wirkt sie auch als Chorleiterin, Organistin und Pianistin in kammermusikalischen Ensembles mit. Zudem leitet sie mehrere Chöre der Apostelkirche.

Doch nicht nur innerhalb der Kirche, sondern auch im Rahmen von städtischen Veranstaltungen war Gundula Kretschmar engagiert: etwa beim Festkonzert zum Stadtjubiläum in Mariae Himmelfahrt, bei der musikalischen Gestaltung eines Festkonzertes zur 50jährigen Partnerschaft zwischen Narbonne und Weilheim, bei Konzertreisen in die Partnerstadt Narbonne. Aber auch Kooperationen mit dem Weilheimer Chorkreis oder dem katholischen Kirchenchor – etwa anlässlich des ökumenischen Christusfestes im Jahr 2017 – fanden unter ihrer Leitung statt. Dabei habe man, so Honisch, manchmal den Eindruck, „dass zu großer Beifall Frau Kretschmars zurückhaltendem, bescheidenem Wesen fast unangenehm ist“.

rsy

Probentermine Kirchenmusik

Chor der Apostelkirche Mittwoch, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Posaunenchor Montag, 19.45 Uhr, Apostelkirche

Jungbläser

Montag, 18.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“ (Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse)

Proben sind projektbezogen, bei Interesse bitte melden.

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar (0881/929138)

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16-18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

Adam Cory, Telefon: 0151-25267061

Abendmusiken

Bitte halten Sie sich weiterhin über unsere Homepage und die Presse über mögliche Änderungen auf dem Laufenden.

Samstag, 21. März, 19 Uhr

Abendmusik

„Durch Nacht zum Licht“

Chor Salto chorale

und GesangsschülerInnen der Gesangsschule Zauberklang und der Klangfabrik, Leitung Karin Leeb

Sonntag, 26. April., 10 Uhr

Kantate zum Mitsingen

Probe am 25.4. nachmittags

Nähere Informationen bei gundula.

kretschmar@elkb.de

Sonntag, 10. Mai, 19 Uhr

A. Vivaldi: Gloria

J.S.Bach: Himmelfahrtssoratorium

Beate Kiechle, Sopran

Rebekka Bigelmayr, Alt

Thilo Himstedt, Tenor

Christoph Garbe, Bass

Chor der Apostelkirche mit Orchester

Leitung Gundula Kretschmar

Bei all unseren Abendmusiken ist der Eintritt frei, Spenden sind willkommen!



Familienkonzert „Peter und der Wolf“ am 25. Januar

Kantate zum Mitsingen

Am **Sonntag, den 26. April** erklingt um **10 Uhr** im Gottesdienst die Kantate „Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes“ von Dietrich Buxtehude.

Dazu herzliche Einladung an alle, die unabhängig von regelmäßigen Proben gerne mal ein schönes Werk mitsingen wollen!

Geprobt wird nur am **Samstag, den 25.**

April von 14 – 18 Uhr.

Um Anmeldung bei Gundula Kretschmar gundula.kretschmar@elkb.de oder Telefon 0881 929138 wird gebeten.



Monatsspruch März 2026

Da weinte Jesus. Joh 11,35

Wendepunkt 
Begegnungsstätte für sozial-ökologische Transformation

Christlicher Glaube und Demokratie – ein Spannungsverhältnis?

Vortrag von Pfarrer Jost Herrmann
Evang. Gemeindezentrum, Huglfing,
Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr

Oft hört man, Demokratie und Menschenrechte seien tief im jüdisch-christlichen Glauben und in der Kultur des Abendlandes verwurzelt. Das klingt gut – aber es ist nicht ganz richtig. Demokratie und Menschenrechte haben sich nicht einfach aus der Bibel entwickelt. Über viele Jahrhunderte taten sich die Kirchen, die Staaten Europas schwer mit Schlagwörtern wie Vielfalt, Gleichheit, Mitbestimmung, Toleranz. Wieso die Festschrift der EKD dann doch so vollmundig behaupten kann:

„Demokratie ist die politisch verfasste Form der Nächstenliebe!“, und warum die kirchliche Stimme wichtig für die Demokratie ist, darum geht es in dem Vortrag von Pfarrer Jost Herrmann

Wendepunkt statt Kipppunkt!
am 10. April um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum Huglfing.

Die Klimaerwärmung schreitet ungebremst voran, das Erreichen einiger Kipp-

punkte im Klimasystem unserer Erde wird immer wahrscheinlicher. D.h., wir brauchen Wendepunkte bei den Treibhausgasemissionen hin zu Null Emissionen.

Prof. Dr. Stefan Emeis, Klimaforscher und Professor für Meteorologie, informiert

über Klima-Kipppunkte und deren Auswirkungen.

Nach der Informations- und Diskussionsveranstaltung lädt das Team Wendepunkt zu einem gemütlichen Ausklang ein.



Winterfest in Huglfing am 10. Januar

Weilheims Fachgeschäft für Fairen Handel wird 40

40 Jahre ist er nun schon alt, der Weltladen Weilheim. Hervorgegangen aus der Arbeit der „Ökumenischen Eine-Welt-Gruppe“ im Jahr 1986. Zu Anfang in kleinen Räumlichkeiten angesiedelt, hatten nur Kenner*innen die Möglichkeit dort einzukaufen. Mittlerweile ist er nicht mehr wegzudenken aus der Weilheimer Altstadt, mit seiner Lage in der Admiral-Hipper-Straße. „Der Umzug in ein zigfach größeres Geschäft war damals vor 11 Jahren ein großes Wagnis“, so die Leiterin des Ladens Susanne Haarländer. „Aber wir sind froh, dass wir es uns zugetraut haben. Mit viel ehrenamtlichem Engagement sind wir inzwischen ein kleines faires Kaufhaus.“

So feiert der Laden 2026 sein 40 jähriges Bestehen und hofft auf weitere 40 Jahre mit Kund*innen, die den Gedanken des fairen Handels verinnerlicht haben und Produkte, die die Menschenrechte der Produzent*innen und eine gerechtere Welt in den Mittelpunkt rücken. Frei nach dem Motto „Fair kaufen verbindet!“ Vielleicht auch mit Ihnen? Unsere Kirchengemeinde ist jedenfalls dabei.

Wera Zarusky, Weltladen Weilheim

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtssekretärinnen)
☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat

Dekan Jörg Hammerbacher
joerg.hammerbacher@elkb.de
Diakon Norbert Rübiger
Referent im Dekanat
presse.dekanat-weilheim@elkb.de
Elke Wölfel (Assistenz)
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Diakonie Bezirksstelle Weilheim u. Bad Tölz

☎ 089/126991 5502
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
bezirksstelle@diakonie-muc-obb.de
www.bezirksstelle.diakonie-muc-obb.de

- Kirchliche allgemeine soziale Arbeit
Petra Grimm, ☎ 0151/15 30 83 12
pgrimm@diakonie-muc-obb.de
- Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und
Lebensberatung, ☎ 089/12 69 91 55 02
epfl-weilheim@diakonie-muc-obb.de
- Soziale Dienste für Geflüchtete
☎ 089/126991 - 5113
www.diakonie-muc-obb.de

**Integrationsfachdienst – Beratung zu
Arbeit für Menschen mit Behinderung**
Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evang. Erwachsenenbildung im Oberland
Diakon Norbert Rübiger
Am Öferl 8 | 82362 Weilheim
☎ 0881/9291-80, eeb.oberland@elkb.de
www.eeb-oberland.de

Jugendwerk

Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
jugendwerk-weilheim@elkb.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Jenny Stenger ☎ 0179/452 86 67
Benno Dauer ☎ 0172/855 6754

PfarrerIn Sabine Nagel
Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

PfarrerIn Christina Hinderer
Pfarrer Michael Hinderer
Kreuzekstraße 2, Weilheim
☎ 0881/9291-51
christina.hinderer@elkb.de
michael.hinderer@elkb.de

Jugenddiakon Alexander Irmer-von Hayek
Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmervon@elkb.de

KantorIn Gundula Kretschmar
Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder
Leitung: Sabine Kleber
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen
Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Gemeindediakonieverein e.V.,
1. Vorsitzende: Sabine Nagel,
☎ 0881/ 929130

Weilheimer Tafel
Lebensmittelausgabe an Menschen mit
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag
14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Christian Hüskens und Wolfgang John:
☎ 0157/30791004

**Verein der Freunde der Kirchenmusik an
der Apostelkirche Weilheim e. V.**
1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

**Suchtberatung – Psychosoziale Bera-
tungs- und Behandlungsstelle Weilheim**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen
Sozialpsychiatrischer Dienst
Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

**Fachstelle zur Vermeidung von
Obdachlosigkeit**
Mittlerer Graben 9, Weilheim
☎ 0881/924520261

Integrationsbüro Asyl
Landratsamt Weilheim-Schongau
Stainhartstr. 7, Weilheim
☎ 0881/681-1450
integrationsteam@lra-wm.bayern.de

**Flüchtlings-Integrations-Beratung
Weilheim und Umgebung:**
Kim Klusmann ☎ 0151/57885570
Cenin Yasar ☎ 0157/50489031

Telefonseelsorge
Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Spendenkonto

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Weilheim**
IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00
BIC: BYLADEM1WHM

Spenden auch online möglich
www.apostelkirche.de/
oeffentlichkeitsarbeit/spenden

Gemeindediakonieverein e. V.
IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel
IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

**Verein der Freunde der Kirchenmusik
an der Apostelkirche Weilheim e. V.**
IBAN: DE48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel
IBAN: DE85 7009 3200 0004 5676 09
BIC: GENODEF1STH

Kirchgeld

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Weilheim**
IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM



Paul Gerhardt: „Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“

*Auch wenn du sie nicht siehst,
ihre Wärme nicht spürst,
im eigenen Dunkel ihr Licht
suchst: Gottes Gnadensonne
scheint über deinem Leben!*

Diese Botschaft von Paul Gerhardt leuchtet über 2026, das ein „Paul-Gerhardt-Jahr“ ist, weil sich am 27. Mai sein 350. Todestag jährt.

Im aktuellen Evangelischen Gesangbuch (EG) sind 28 Lieder von Paul Gerhardt (1607–1676) enthalten. Damit zählt er zu den bedeutendsten Evangelischen Liederdichtern. Zu den bekanntesten Liedern gehören „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, „Befehl du deine Wege“ und „O Haupt voll Blut und Wunden“. Insgesamt hat Gerhardt über 139 deutsche Liedtexte und Gedichte hinterlassen.

„Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“ (EG 449) ist ein wunderbares Morgenlied, das Antwort gibt auf die entscheidenden Lebensfragen:

Worauf kann ich mich verlassen?

Was gilt am Abend und am Morgen?

Was hält und trägt mich in den Tiefen meines Lebens?

„Die „Sonne“, antwortet Paul Gerhardt und meint damit: Christus.

Paul Gerhardt ist 59 Jahre alt, als er das Gedicht von der „güldnen Sonne“ schreibt. Vier eigene Kinder hat er beerdigt, bevor sie zwei Jahre alt waren. Seine Frau ist oft sehr krank. Als Dichter und erster Pfarrer der St. Nicolai-Kirche in Berlin ist er zwar sehr bekannt und beliebt, trotzdem wird er 1666, im gleichen Jahr, in dem das Lied entstanden ist, seines Amtes enthoben, weil er – was die Glaubenslehre im Gegenüber zur Obrigkeit angeht – zu keinerlei Kompromissen bereit ist. In Sachen christlicher Verkündigung ist er nicht bereit, sich von weltlicher Seite „dreinreden“ zu lassen. Das wird ihm zum Verhängnis.

(Vgl. Paul Gerhardt, Wach auf, mein Herz und singe, hg.v. Eberhard von Cranach-Sichert, Wuppertal 2004, S. 213).

Herzensglauben und flammende Kritik an bedrückenden Verhältnissen und ungerechten Zuständen gehören in Paul Gerhards Frömmigkeit zusammen.

Paul Gerhardt singt sich mit seinen Liedern selbst im Herzen zu, was er allein mit seiner Vernunft in schlimmen Lebensmomenten nicht fassen kann. In seinem Glauben an die Auferstehung und an das ewige Leben im himmlischen Garten bei Gott findet er Licht und Trost.

Als Paul Gerhardt stirbt, hinterlässt er seinem verbliebenen, damals 13-jährigen Sohn kein Vermögen, aber einen Brief, in dem er an ihn schreibt: „Tue den Menschen Gutes, ob sie dir es gleich nicht zu vergelten haben, denn was Menschen nicht vergelten können, das hat der Schöpfer des Himmels und der Erden längst vergolten, da er dich erschaffen und in der heiligen Taufe zu seinem Kind und Erben angenommen hat.“

(Vgl. Roland Baar in: „Mein Sprachgesell“ Paul Gerhardt 1607–2007, GAGF 02/2006, 20. Jahrgang, ISSN 1619-4047, S. 44f)

Sabine Nagel



Paul-Gerhardt-Denkmal vor der Kirche in Mittenwalde

Foto: Wikipedia

Für ein sicheres Zuhause



Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Herzlichen Dank!

www.apostelkirche.de/oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Danke für Ihre Unterstützung!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Bitte an folgendes Spendenkonto überweisen: IBAN DE77 7035 1030 0000 6700 00
Evang. Kirchengemeinde Weilheim · Stichwort: Frühjahrssammlung 2025